Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 108 (1990)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuell

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie war 1989 zufrieden

Wie erstmals im vergangenen Jahr, so liegt auch jetzt wieder das aktuelle «VSM-Panorama 1990» vor. Die Publikation des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller (rund 600 Mitgliedfirmen, über 200 000 Beschäftigte) gibt mit Grafiken und Tabellen einen raschen und umfassenden Überblick auf die wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungen des Jahres 1989 in ihren drei Zweigen: Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie.

Das vergangene Jahr verlief für diese Branchen durchaus erfolgreich, wie der VSM-Präsident W. Marti in seinem Vorwort festhält. Die Auftragseingänge konnten im Vergleich zum Vorjahr um 12,3% gesteigert werden; die Ausfuhren erreichten einen Höchststand und legten um 10% zu. Drei Faktoren führten zu den guten Ergebnissen:

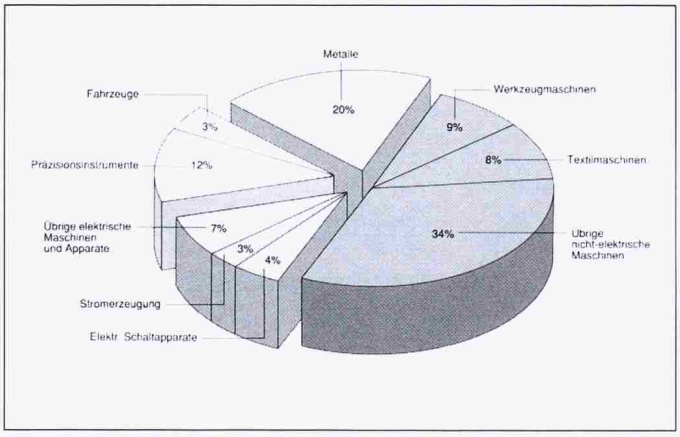
- die ungebrochene Investitionskonjunktur in den Industrieländern, vor allem in Westeuropa (der Anteil der EG-Länder an den Gesamtausfuhren der Branche stieg auf insgesamt 58%)
- die relative Stabilität der Wechselkurse
- die langfristigen, stetigen Leistungsverbesserungen.

Negative Entwicklungen wie die rapide ansteigende Teuerung sowie die Zinssteigerung wirkten sich im vergangenen Jahr auf die Geschäftslage noch nicht nachteilig aus. In Zukunft gilt es auch vermehrt zu bedenken, dass die Schweiz sehr hohe Arbeitskosten aufweist.

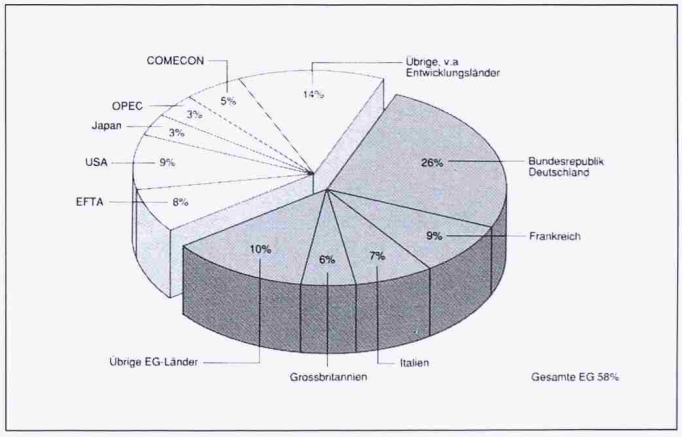
Neue Perspektiven und Herausforderungen zeigen sich jedoch in einer Beteiligung am Europäischen Wirtschaftsraum und in der neuen Öffnung von Osteuropa.

Ho

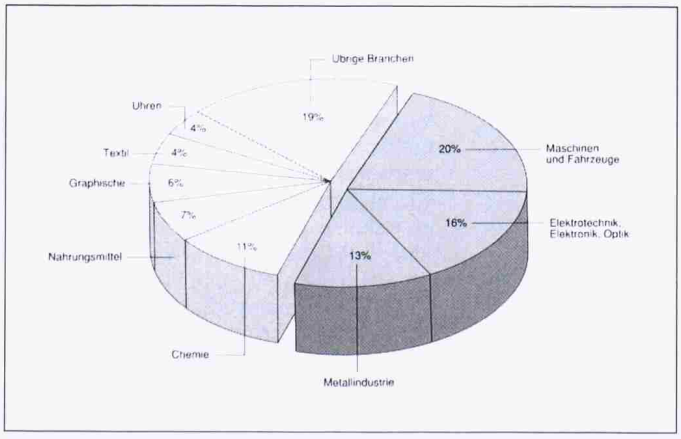
(Das «VSM Panorama» erscheint jedes Frühjahr auf deutsch, französisch oder englisch und ist erhältlich bei: VSM, Kirchenweg 4, Postfach, 8032 Zürich)



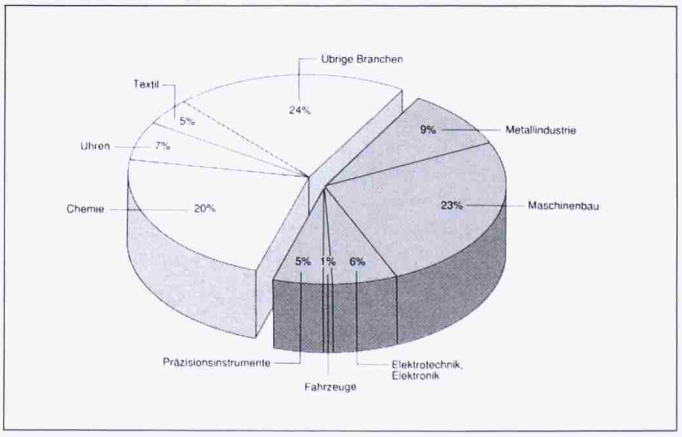
Aussenhandel 1989 der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie: Ausfuhr nach Hauptgruppen



Ausfuhr nach Wirtschaftsräumen und Kontinenten. Der Anteil der EG-Länder liegt bei 58%



Die Position der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in der Schweiz nach Beschäftigten (Anteil 1988: 49%)



Die Position in der Schweiz nach Exporten (Anteil 1989: 44%)

Architektur-Juwelen aus der Belle Epoque

Architektonische und künstlerische Kostbarkeiten aus der Belle Époque sind noch bis Ende Jahr in den Park-Hotels Waldhaus im Bündner Flims-Waldhaus zu sehen: Die zum Teil kunstvoll kolorierten Eingaben zum Architekturwettbewerb 1902, an dem sich etliche Koryphäen der Schweizer Architektenszene beteiligten, wurden erst kürzlich wiederentdeckt und sind nun nach einer fachkundigen Restauration erstmals einem breiteren Publikum zugänglich.

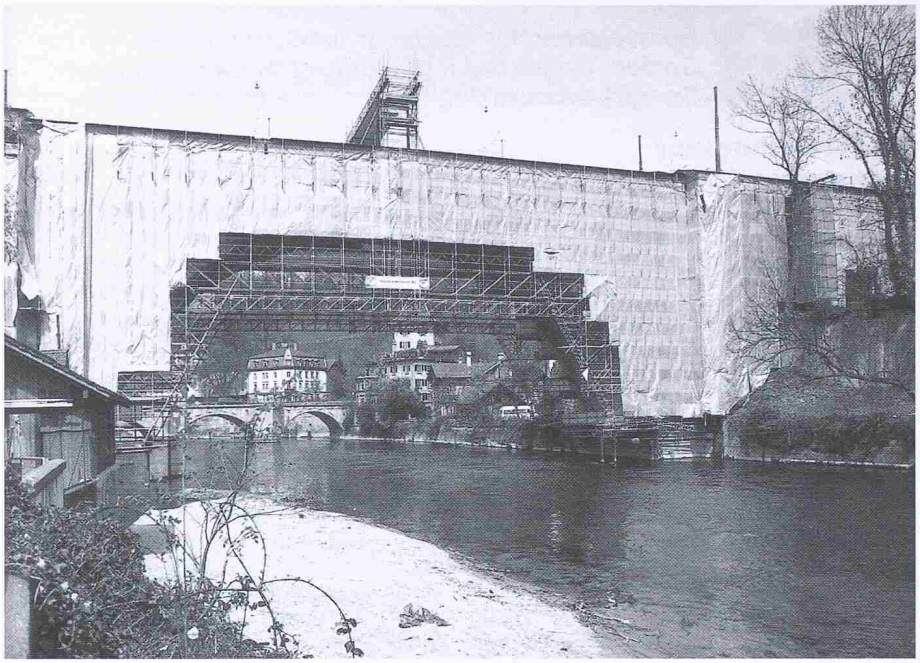
Das Wettbewerbswesen wurde um die Jahrhundertwende sehr intensiv betrieben, sowohl bei öffentlichen Grossbauten als auch bei privaten Bauprojekten. Allerdings war der damalige Direktor der Park-Hotels Waldhaus einer der wenigen, die im Hinblick auf eine grosszügige Hotelerweiterung einen Architekturwettbewerb durchführten.

Einer der reizvollsten Beiträge, der den romantischen Namen «Tannenreis» trägt, ist in dieser Ausstellung das Gesellschaftshaus der Architekten Chiodera & Tschudy. Ihre filigranen Zeichnungen sind in zarten Pastelltönen gehalten und zeigen deutlich die Verwandtschaft mit anderen ihrer Bauten, so etwa mit der exotisch-verspielten Villa Patumbah in Zürich (1885). (Mitgeteilt von der Direktion der Park-Hotels Waldhaus, Flims)

Säuren aus Abwasser zurückgewinnen

(fwt) Industrielle Abwässer enthalten zahlreiche Säuren, die nach Untersuchungen israelischer Fachleute zu vertretbaren Kosten abgetrennt und wiederverwendet werden könnten. Es wäre damit unnötig, saure Abwässer mit Laugen zu neutralisieren, was zu aufwendigen Verfahren führt, um die ausgefällten Schlämme aufzubereiten oder zu deponieren.

Wissenschafter des Instituts für Angewandte Chemie der Hebräischen Universität in Jerusalem entwickeln derzeit eine grosse Gruppe von organischen Extraktionsmitteln. Die Substanzen bestehen hauptsächlich aus organischen Aminen und Säuren in Form wasserlöslicher oder unlöslicher Verbindungen. Sie binden im Abwasser vorhandene Säuren und erlauben nach Angaben von Fachleuten eine Extraktion, die zu wieder verwendbaren Mengen von Säuren führt.



Berner Nydeggbrücke wie ein verpacktes Kunstwerk

(Com.) In Bern präsentiert sich gegenwärtig die Nydeggbrücke verpackt. Der Grund: der 1840/44 erbaute Aareübergang muss saniert werden. Das 5 Mio. Fr. teure Projekt soll im November 1990 beendet werden.

Wasserhaushalt und Klimasystem

(DVWK) Änderungen in einem Teil des Klimasystems, das unsere Umwelt darstellt, bedingen auch Änderungen in anderen Teilen. Klimasystem und Wasserhaushalt sind untrennbar miteinander verbunden. Zwei Untersuchungen des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V. (DVWK) sollen Wissenslücken schliessen helfen und einen Beitrag zur Erhellung der Frage leisten, welche Folgen auch ungewollte Eingriffe in unser Klima haben können und wie wir uns darauf einstellen können.

Die Folgen von Eingriffen in unser Klimasystem sind zum grösseren Teil heute noch nicht zu übersehen. Die ungezügelte Verwendung natürlicher Ressourcen und damit verbunden die steigende Konzentration der Spurengase Kohlendioxid und Methan können schwerwiegende Auswirkungen haben. Davon sind neben der Atmosphäre auch die Gewässer betroffen. Verschiebungen im Energiehaushalt können auch alle Komponenten des Wasserhaushaltes beeinflussen. So ist anzunehmen, dass sich – regional unterschiedlich – Niederschlags- und Verdunstungsintensität ändern und in deren Folge einzelne Abflusskomponenten und der Feststoffabtrag mit beeinflusst werden.

Leider ist die Forschung noch kaum in der Lage, diese Zusammenhänge, bei denen komplexe Rückkoppelungsmechanismen eine Rolle spielen, zu quantifizieren, da grundlegendes Wissen fehlt. Aber erst wenn wir wissen, wie die natürlichen Vorgänge verknüpft sind und jetzt ablaufen, können wir auch Schätzungen wagen über das, was aus Klimaänderungen folgen wird.

Mit der jetzt zu diesem Themenkreis vom DVWK vorgelegten Schrift werden wieder zwei Bausteine vorgestellt, die den Wissenschaftern und Praktikern gleichermassen nützliche Informationen liefern: So befasst sich eine der Untersuchungen mit dem «Stand der Verdunstungsermittlung in der Bundesrepublik Deutschland». Sie erlaubt eine Bewertung vorliegender Messdaten.

Die zweite Untersuchung trägt den Titel «Zur Erosivität der Niederschläge im Gebiet der deutschen Mittelgebirge, besonders im hessischen Raum». Sie ist geeignet, bei weiterer Interpretation auch auf andere Regionen und auf andere Niederschlagsbedingungen übertragen zu werden. Die beiden Untersuchungen sind als Heft 86 der DVWK-Schriften beim Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, erhältlich.